

L a u d a t i o

Der Preis der Theologischen Fakultät der Universität Basel wird verliehen an

**Herr Dr. theol. Florian Wöller
von Deutschland**

für seine Dissertation:

**„Petrus Aureoli über Theologie. Ein Theologieentwurf des frühen
14. Jahrhunderts.“**

im Fach Kirchengeschichte.

Theologie als intellektuelles Unternehmen formt sich im abendländischen Mittelalter. In seiner Dissertation leistet Florian Wöller einen wichtigen Beitrag sowohl zur Selbstreflexion einer akademischen Disziplin als auch zum Verständnis des späten Mittelalters. Die preisgekrönte Arbeit wendet sich einem wenig erforschten Franziskanertheologen des 14. Jahrhunderts zu. Petrus Aureoli, der in Südfrankreich lebte und für einige Jahre in Paris lehrte, ist ein typischer Exponent seiner Zeit – und in einigen Zügen auch mehr als das. Die Dissertation leistet Erschließungsarbeit (und zeigt methodische Kompetenz) auf beinahe allen Ebenen des historischen „Handwerks“: von der Edition direkt aus den Handschriften über die Übersetzung und Kontextanalyse bis zur Interpretation und theologisch-philosophischen Einordnung. Dabei werden sowohl material-theologische Themen analysiert (Trinitätstheologie) als auch die Theologie als solche zum Gegenstand der Reflexion gemacht (Kann Gott als „Gegenstand (subiectum)“ der Theologie aufgefasst werden? In welchem Sinne ist Theologie Wissenschaft?). Der Verfasser widersteht der Versuchung, vorschnell Linien weiter auszuziehen – entweder in die bald darauf folgende Reformationszeit (allzu oft litten protestantische Arbeiten zum Spätmittelalter an dieser Art von Funktionalisierung) oder in die Jetzt-Zeit (im Sinne einer „billigen“ Aktualisierung). Dennoch ist es evident und dem Verfasser sehr bewusst, dass die verfolgte Fragestellung in beiden Richtungen offen ist. Was Theologie sei, war in der Reformationszeit und ist heute auf je neue Weise strittig, und die Auseinandersetzung mit den grossen Entwürfen des hohen und späten Mittelalters kann der Reflexion darüber nur gut tun. Florian Wöller hat dazu und zum Verständnis des späten Mittelalters einen sehr beachtlichen Beitrag geleistet. Seine Arbeit wird weit über die Grenzen des Faches im engeren Sinne Beachtung finden.

Prof. Dr. theol. Hans-Peter Mathys
Dekan